

P R E S S E M I T T E I L U N G

Digitale Agenda der Bundesregierung: Endfassung bleibt Beta-Version

Berlin, 20.08.2014

Die Digitale Agenda für Deutschland ist überfällig. Das heute vorgestellte netzpolitische Programm vergisst jedoch mit der E-Commerce-Branche eine ihrer stärksten Wachstumstreiber. Eine Digitale Agenda ohne klares Bekenntnis zu E-Commerce und Interaktivem Handel ist nicht mehr als eine Beta-Version. Die digitale Wirtschaft umfasst mehr als IKT und Industrie 4.0. „Der E-Commerce ist so nah am Endverbraucher wie keine zweite Branche der Internetwirtschaft“, unterstreicht Christoph Wenk-Fischer, Hauptgeschäftsführer des bevh. „Mit Umsätzen jenseits der 40 Milliarden trägt der Interaktive Handel ganz maßgeblich zur Erfolgsgeschichte des Internet in unserem Land bei.“ E-Commerce bewirkt Innovation und dient Verbraucherinteressen. E-Commerce ist europäisch und international orientiert und steht für weltweiten Wettbewerb. „Diesem Stellenwert müssen Politik und Regierung endlich Rechnung tragen“, fordert Wenk-Fischer.

Die in dem Papier angekündigte „Fortentwicklung der Rahmenbedingungen des E-Commerce“ und die Bezugnahme auf Handelsplattformen könnten diffuser nicht formuliert sein. Das Internet muss endlich auch als Wertschöpfungsstruktur des gesamten Einzelhandels verstanden werden. „Tendenzen, die den Interaktiven Handel gegenüber ausgewählten oder allein stationären Vertriebsformen benachteiligen, müssen in allen politischen Bereichen endlich der Vergangenheit angehören“, mahnt Wenk-Fischer.

Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh)

Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

Franziska Solbrig, Presseabteilung

Tel. 030 20 61 385 16, 0162 252 52 68

franziska.solbrig@bevh.org, www.bevh.org, www.katalog.de

Über den bevh

Dank E-Commerce und Internet ist der Versandhandel so vital wie nie. Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) ist die Branchenvereinigung der Interaktiven Händler (d.h. der Online- und Versandhändler).

Die Branche setzt aktuell jährlich im Privatkundengeschäft allein mit Waren rund 40 Mrd. Euro um. Der Online-Handel mit Waren hat daran einen Anteil von über 80 Prozent. Der jährliche Gesamtumsatz im Geschäft mit gewerblichen Kunden wird auf mindestens 8,8 Mrd. Euro geschätzt. Neben den Versendern sind dem bevh auch namhafte Dienstleister angeschlossen.

Der bevh vertritt die Brancheninteressen aller Mitglieder gegenüber dem Gesetzgeber sowie Institutionen aus Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus gehören die Information der Mitglieder über aktuelle Entwicklungen und Trends, die Organisation des gegenseitigen Erfahrungsaustausches sowie fachliche Beratung zu den Aufgaben des Verbands.